

# Pressemeldung

## Ist der Höhenflug der Immobilien als interessanteste Anlageform erstmals gestoppt?

18. Juli 2019

**Prok. Mag. Ursula Swoboda**  
Commercial Director  
T +43 1 71710-199  
[ursula.swoboda@gfk.com](mailto:ursula.swoboda@gfk.com)

**Marie-Sophie Beauchamp**  
Corporate Communications  
T +43 71710-178  
[marie-sophie.beauchamp@gfk.com](mailto:marie-sophie.beauchamp@gfk.com)

18. Juli 2019

**Wien, 18.07.2019 – Investitionen in Immobilien schafften es in den letzten drei Jahren (2016 bis 2018) an die Spitze der beliebtesten Spar- und Anlageformen und konnten damit die klassischen Sparprodukte wie das Sparbuch oder den Bausparvertrag auf die hinteren Plätze verweisen. Doch wie sieht es im ersten Halbjahr 2019 aus? Schaffen es Immobilien erneut an die Spitze?**

Das Stimmungsbarometer der GfK Austria beantwortet diese Frage und liefert Informationen über aktuelles Interesse der Österreicher und Österreicherinnen an verschiedenen Spar- und Anlageformen – unabhängig von der tatsächlichen Nutzung.

### Zwischentief oder Trendwende?

Geldveranlagung in Eigentumswohnungen oder Häuser galt in den letzten drei Jahren als die interessanteste Anlageform von Herr und Frau Österreicher. Mit über 40% Nennungen nahm diese Möglichkeit klar den ersten Platz im Rennen um die beliebteste Spar- und Anlageform ein. Dicht gefolgt dahinter lagen Grundstücke. Die Investition von Geld in eben solche, galt mit rund 38% als ebenso attraktiv. Damit erzielten Immobilien noch nie da gewesene Topwerte. Im Vergleich dazu befanden sich die Zustimmungsraten für Immobilien noch vor 10 Jahren bei rund der Hälfte der Nennungen.



GfK Austria GmbH  
Erdberger Lände 26a  
1030 Wien  
Österreich

T +43 (0)1 71710-0  
F +43 (0)1 71710-194  
[www.gfk.at](http://www.gfk.at)  
[at@gfk.com](mailto:at@gfk.com)

Geschäftsführung  
Mag. Michael Wottawa

Registriert beim Handelsgericht  
Wien unter FN 119110m  
Gesellschaftssitz: Wien

DVR 0046761

Im 1. Halbjahr 2019 zeigt sich aber erstmals eine Stagnation dieser positiven Entwicklung. Immobilien führen zwar immer noch das Ranking der beliebtesten Spar- und Anlageformen an, doch mussten beide einen Rückgang der Nennungen auf 35% bei Eigentumswohnungen / Häusern bzw. auf 34% bei Grundstücken verzeichnen. „Ob dies der Beginn einer Trendwende ist, oder nur ein Zwischentief sei dahingestellt. Die stabile Entwicklung des europäischen Leitzinses, der immer einen starken Einfluss auf die Attraktivität der diversen Spar- und Anlageformen hat, lässt aber die Vermutung zu, dass dies nur ein Zwischentief ist und sich Immobilien auch weiterhin gut an der Spitze des Rankings halten werden“, so Mag. Ursula Swoboda, Commercial Director der GfK Austria.

### **Konstante Stabilität beim Bausparer und beim Sparbuch**

Der parallel mit dem Siegeszug der Immobilien einhergegangene Rückgang bei den klassischen Sparprodukten wie dem Bausparvertrag bzw. dem Sparbuch scheint nun auch beendet zu sein. Der Bausparvertrag, der bis zum Jahr 2015 zumeist als die interessanteste Spar- und Anlageform galt, wurde ab 2016 von Immobilien auf Platz drei verdrängt. 2016 und 2017 erlebte der Bausparvertrag regelrecht einen Sinkflug (von 43% im Jahr 2015 auf 31% im Jahr 2017), der allerdings im Jahr 2018 nicht weiter fortgesetzt wurde (33%). Ganz im Gegenteil bestätigen die Werte des 1. Halbjahres 2019 (32%), dass sich der Bausparer stabilisiert hat und mit Immobilien gut mithalten kann.

Beim Sparbuch ist zwar auch der deutliche Rückgang gestoppt, allerdings stabilisieren sich die Werte auf weitaus niedrigerem Niveau: Mit 22% pendelt sich das Sparbuch im Mittelfeld der interessantesten Spar- und Anlageformen ein – auf vergleichbarem Level wie Gold oder ähnlich attraktiv wie Investmentfonds oder das Sparen des Geldes zu Hause im Sparstrumpf.

### **Aufstieg des Sparstrumpfes beendet**

In Zeiten von niedrigen Zinsniveaus gilt auch das Sparen zu Hause – also im Sparstrumpf – als interessante Spar- und Anlageform. Aber auch hier scheint der Trend der letzten Jahre sich nicht weiter fortzusetzen. Konnte der Sparstrumpf sich bis zuletzt wachsender Beliebtheit erfreuen, so ist im 1. Halbjahr 2019 erstmals kein weiterer Gewinn zu verzeichnen. 21% der Österreicher bewerten das Sparen zu Hause als attraktiv. „Auch hier bleibt es spannend, wie sich die Entwicklungen weiter fortsetzen werden, obwohl ein noch weiterer Anstieg doch überraschend wäre“, so Swoboda.

### **Zur Studie**

Seit 2017 werden jährlich 2.000 Österreicher (ab 15 Jahren) hinsichtlich ihres Interesses an Spar- und Anlageformen – unabhängig von der eigenen Nutzung – befragt. Das „GfK Stimmungsbarometer“ wird quartalsweise ausgewertet und veröffentlicht. Nachdem die Befragungsmethodik Anfang 2017 auf reine Online-Interviews umgestellt wurde, wurden die dargestellten Trenddaten der Jahre 2014 bis 2016 nur auf Basis Online-Interviews neu berechnet, sodass die Vergleichbarkeit der Zeitreihe weiter gewährleistet ist.

### **Über GfK**

GfK verbindet Daten und Wissenschaft. Innovative Forschungslösungen



geben Antworten auf wichtige geschäftliche Fragen rund um Konsumenten, Märkte, Marken und Medien - jetzt und in Zukunft. Als Forschungs- und Analysepartner verspricht die GfK ihren Kunden weltweit "Growth from Knowledge". Für weitere Informationen besuchen Sie bitte <http://www.gfk.com> oder folgen Sie GfK auf Twitter: <https://twitter.com/GfK>."